

ADAPTIVE ERKLÄRKOMPETENZ: REFLEXIONSTIEFE UND IHR EINFLUSS AUF DEN LERNERFOLG

1. THEORETISCHER HINTERGRUND

ADAPTIVE ERKLÄRKOMPETENZ

- Kommunikativer Prozess des Aufbereitens und Vermittelns von Fachinhalten für bestimmte Adressat:innen, mit dem Ziel, dass diese die Inhalte verstehen (Treagust & Harrison, 2002)
- Teil des Professionswissens von Lehrkräften (Baumert & Kunter, 2013)
- In der Planung und Handlung möglich (Beck, 2008; Reimer & Tepner, 2025)

REFLEXIONSKOMPETENZ

- Reflexion als Prozess des strukturierten Analysierens, mit dem Ziel, die eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln (Von Aufschnaiter, Fraij & Kost, 2019)
- Setzt sich aus Reflexionsbreite („Was wird reflektiert?“) und Reflexionstiefe („Wie genau wird reflektiert?“) zusammen (Kobl, 2021)

ZUSAMMENHANG ADAPTIVE ERKLÄRKOMPETENZ & REFLEXIONSKOMPETENZ

- Zyklus aus Planung, Handlung und Reflexion zur Förderung von PCK geeignet (Refined Consensus Model of PCK, Carlson et al., 2019)
- Mittlerer Zusammenhang zwischen Reflexionskompetenz und adaptiver Erklärikompetenz in der Planung (Reimer & Tepner, angenommen)

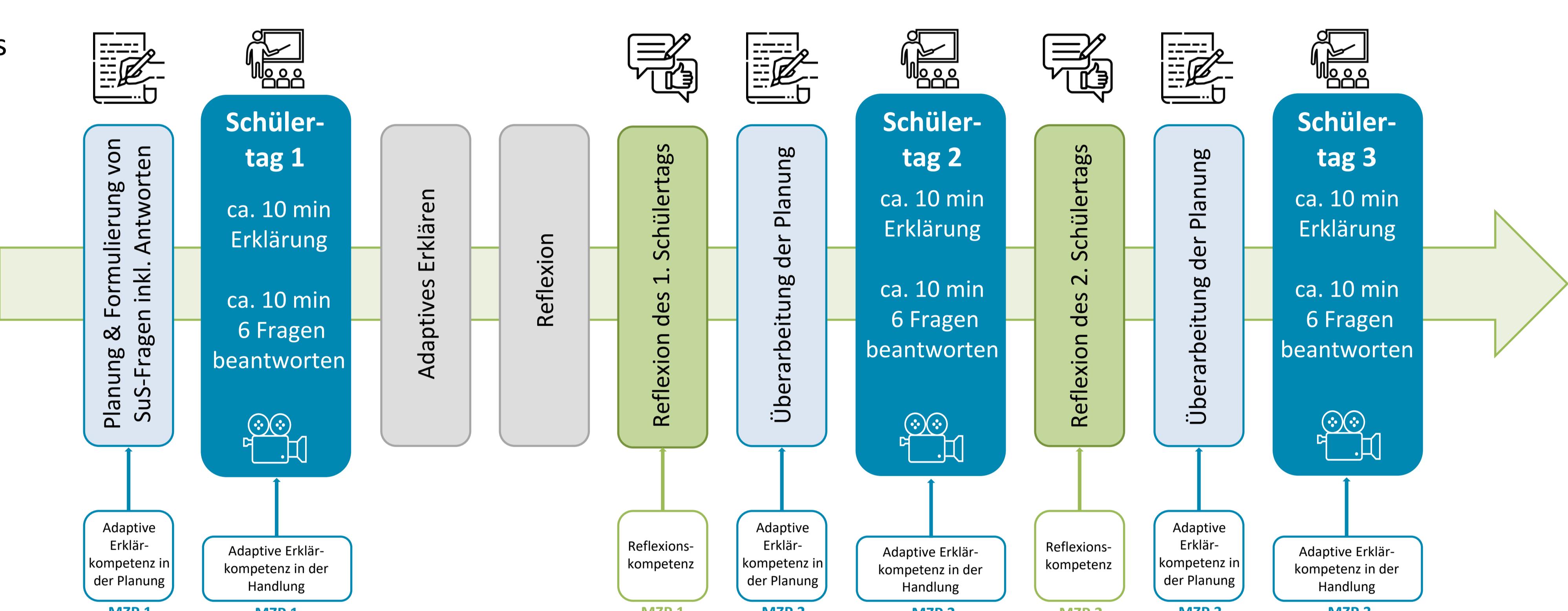
2. FORSCHUNGSFRAGEN

F 1: Führt eine höhere **Reflexions-tiefe** in einem Reflexionsbreitenpunkt zu einem höheren Lernzuwachs in der entsprechenden Kategorie der adaptiven Erklärikompetenz in der **Planung**?

F 2: Führt eine höhere **Reflexions-tiefe** in einem Reflexionsbreitenpunkt zu einem höheren Lernzuwachs in der entsprechenden Kategorie der adaptiven Erklärikompetenz in der **Handlung**?

3. DESIGN

Ablauf des Seminars



4. METHODE

REFLEXIONSTIEFE

1. Beschreibung
2. Bewertung (positiv/negativ)
3. Alternative
4. Konsequenz/Verbesserungsvorschlag

Kodierung der Reflexionen

Bestimmung der Reflexionstiefe für jeden Reflexionsbreitenpunkt

STRUKTURIERTHEIT

- Ziel der Erklärung
- Kohärenz innerhalb der Antworten
- Inhaltliche Brüche
- Fokus auf den Erklärgegenstand
- Zusammenfassung der Erklärung
- strukturgebende Elemente
- Schrittweise Einführung des Erklärgegenstands

ADRESSATEN-ORIENTIERUNG

- Verwendung von Beispielen
- Inhaltliche didaktische Reduktion
- Fachsprachliche didaktische Reduktion
- Aufgreifen von Schülerfehlvorstellungen

VISUALISIERUNGEN

- Einsatz von Graphiken/Modellen
- Tafelbild/Präsentation
- Einsatz/Visualisierung eines Modells/Experiments

FACH- UND ALLTAGSSPRACHE

- Erklärung neuer Fachbegriffe
- Trennung der Stoff- und Teilchenebene
- Vermeidung teleologischer/anthropomorpher Formulierungen

FACHLICHKEIT

- Berücksichtigung der relevanten Inhalte
- Fachliche Fehler
- Fachliche/Fachsprachliche Unklarheiten

ADAPTIVITÄT

- Diagnostik des Vorwissens
- Diagnostik des Verständnisses
- Explizite Bezüge zu Schülerfragen/-aussagen
- Reaktion auf fachsprachlich/fachlich falsche Schüleraussagen
- Planen/Durchführen einer alternativen/ungeplanten Handlung

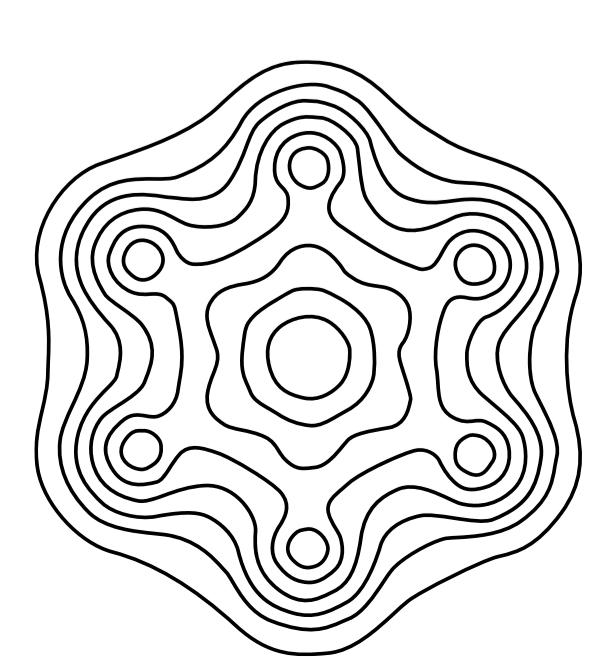
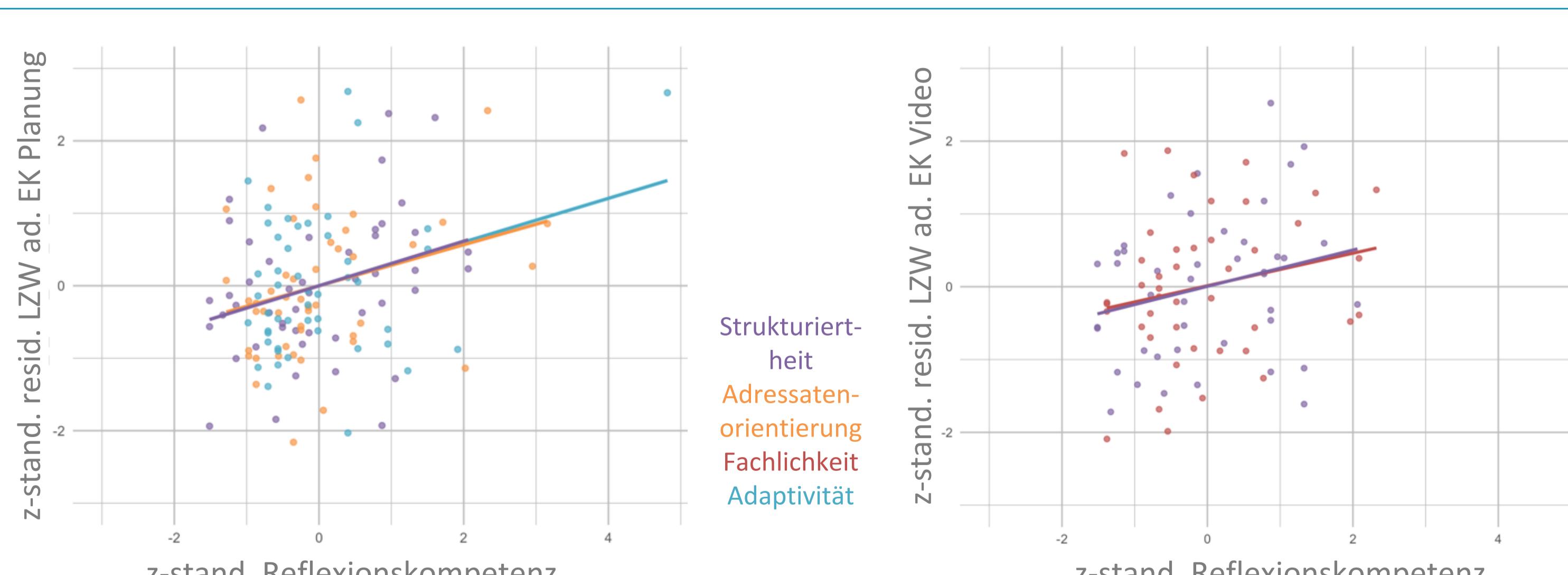
Kodierung der Schriftlichen Planungen



ADAPTIVE ERKLÄRKOMPETENZ

5. ERGEBNISSE DER PILOTIERUNG

Breitenpunkt	Planung			Video		
	r	p (einseitig)	N	r	p (einseitig)	N
Strukturiertheit	0.308	0.017	48	0.247	0.055	43
Adressatenorientierung	0.283	0.026	48	-0.056	0.360	43
Visualisierung	0.129	0.191	48	-0.165	0.146	43
Fach- und Alltagssprache	0.006	0.483	48	0.053	0.369	43
Fachlichkeit	0.013	0.464	48	0.219	0.079	43
Adaptivität	0.302	0.019	48	0.0735	0.321	43



FCI
FONDS DER
CHEMISCHE
INDUSTRIE

Kontakt

Sophie Baron
Universität Regensburg
sophie.baron@ur.de
+49 941 943-5597

